



Kishore Sivapathasundaram aus Uznach holte mit seinem Lachs-Bild einen Preis. Bild: Kurt Heuberger

Malwettbewerb reizte viele Nachwuchskünstler

RAPPERSWIL-JONA. Über 80 Kinder nahmen am Malwettbewerb des Kunstzeughauses, «Wie hoch springen Deine Lachse?», teil und beantworteten die Frage farbenfroh.

MARKUS RICHTER

Für einmal war der Kunstbetrieb am Sonntagnachmittag im Kunstzeughaus in Rapperswil fest in Kinderhand. Zahlreich erschienen war der jüngste Nachwuchs, der sich kreativ betätigt und

dabei ohne Scheuklappen an sein Werk geht. Materialien und stilistische Ausrichtung waren nicht Ergebnis einer selbstkritischen Auseinandersetzung, sondern Folge spontaner Kreativität. Über 80 Zeichnungen, Collagen und Objekte waren eingereicht worden, wie Kuratorin Daniela Hardmeier zu berichten wusste.

Im Rahmen der Ausstellung «Springende Lachse. Arbeiten auf Papier aus der Sammlung» hatte das Kunstzeughaus zum Malwettbewerb für Kinder gerufen und als Thema «Wie hoch springen Deine Lachse?» vorgegeben. Die Jury wurde von Christine Beglinger (Workshop-

leiterin Artefix Kultur und Schule), Daniela Villiger (Künstlerin und Co-Kuratorin des Minimuseums Viganò), Daniela Hardmeier und dem Basler Künstler Filib Schürmann gebildet. Auf Schürmanns 2007 entstandenes Werk «Springende Lachse» geht auch der Titel der aktuellen Ausstellung zurück. Hardmeier bezeichnete die eingereichten Arbeiten als wunderbar und zeigte sich von den gewählten Ansätzen beeindruckt.

Stolze Preisträger

Luigi Ardielli, Roland Despot, Nils Michael Kollmann, Kishore Sivapatha-

sundaram, Nils Thomann, Xaver Uehli, Cadis Volkart und die Schulklasse von Frau Garcia Lopez aus Zürich wurden als die acht Preisträger bekanntgegeben. Zwar waren nicht alle prämierten Künstler vor Ort, die anwesenden Kinder nahmen aber unter herzlichem Applaus der Mitstreiter und der Eltern stolz ihre Urkunden entgegen. Verschiedenste Preise der HSR, der Lakers und mehrerer Unternehmen belohnten die Sieger, während ein dem Publikum angemessenes Buffet mit Lollipops und Schleckwaren lockte. Dass auch so manch älteres Semester zufrieden naschte, versteht sich von selbst.